



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914**

10 (7.1.1914) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-163047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-163047)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Nr. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung ..... 541 Redaktion ..... 577 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 10.

Mannheim, Mittwoch, 7. Januar 1914.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Die Vertretung der Erwerbsstände in den Parlamenten.

Die ungenügende Vertretung der Erwerbsstände in den Parlamenten, insbesondere im Reichstag, war jüngst wieder, wie bekannt, im Jahresbericht der Essener Handelskammer zur Sprache gebracht worden. Was von dieser Seite dazu ausgeführt wurde, hatte allgemein Beachtung gefunden, beschäftigt doch dies Problem schon seit längerer Zeit auch die politischen Parteien. Wir hatten uns jedoch gestattet, einige allzu weitgehende Vorwürfe, insbesondere gegen die angebliche Untätigkeit der politischen Parteien, auf ihr richtiges Maß zurückzuführen. Wie hatten betont, daß die politischen Parteien sich vielfach bemüht hätten, im Erwerbsleben stehende Männer von Erfahrung als Kandidaten zu gewinnen, daß sie aber mit wenigen Ausnahmen immer auf Ablehnung gestoßen seien. Mit diesen unseren Einwendungen hat sich nun die Handelskammer in ihrer Jahresanfangsrechnung beschäftigt. Ein uns vorliegender Bericht sagt darüber:

Die Handelskammer erkannte an, daß es nicht leicht sei, im praktischen Erwerbsleben stehende Männer für eine intensive parlamentarische Betätigung zu gewinnen. Der im Erwerbsleben stehende Kaufmann und Industrielle sei im allgemeinen genötigt, seine Arbeitskraft und seine Zeit für seine Berufsarbeit anzuspannen, und daß er dies tue, daran habe auch die Gesamtwirtschaft das größte Interesse. Eine sorglose Betätigung als Abgeordneter, wie der Staat sie dem Richter, dem Lehrer, wie überhaupt dem Beamten, erwidern könnte, könne für einen Erwerbsbetreibenden nur selten in Frage kommen. Diese Schwierigkeit werde meist völlig außer acht gelassen, wenn man aus den Kreisen der Beamtenschaft der Erwerbsbetätigung, die über unzureichende Vertretung im Parlament klagt, den Rat gebe, selbst ins Parlament zu gehen.

Der Hauptgrund aber, der aus dieserjungen Kaufleute und Industriellen, die in der Lage und geneigt seien, sich parlamentarisch zu betätigen, hieran verhindern, werde in den Erwerbsbetreibenden, die auf den Handelskammerbe-

richt verlaufbar geworden seien, völlig übergegangen. Dieser Grund sei in der Schwierigkeit zu suchen, die sich unter den heutigen Verhältnissen für Vertreter der Erwerbsbetätigung der Erlangung eines parlamentarischen Mandats, insbesondere eines Reichstagsmandats, im allgemeinen entgegenstellen. Wo seien die Wahlkreise, in denen sich, wie heute die Verhältnisse lägen, für einen Industriellen parlamentarische Aussichten böten, und wo seien die Parteien, die geneigt seien, eine genügende Anzahl Erwerbsbetreibender als Kandidaten für den Reichstag aufzustellen?

Gerade diese in jahrzehntelanger Erfahrung erworbene Einsichtlichkeit sei es, die auch diejenigen Erwerbsbetreibenden, die in der Lage und gegebenenfalls bereits sein würden, sich um ein parlamentarisches Mandat zu bewerben, abschrecke. Diese Verhältnisse und die in Verfolg derselben eingetretenen parlamentarischen Einflußlosigkeit unserer Erwerbsstände hätten es auch jenseitig verschuldet, daß in den Erwerbsbetreibenden sich eine an sich außerordentlich bedauerliche Zurückhaltung in der praktischen politischen Arbeit zeige.

Abschließend läßt sich — wenn auch vielleicht nicht in vollem Umfang — unter den gegenwärtigen Verhältnissen lediglich auf dem von der Handelskammer in ihrem Bericht gekennzeichneten Wege erhoffen: daß nämlich von den Parlamenten aus und insbesondere vom Reichstage auf eine engere Fühlungnahme mit den Kreisen des praktischen Erwerbslebens Bedacht genommen werde; daß man den Klagen und Wünschen dieser Kreise mehr Aufmerksamkeit zuwendet; daß man von den Kommissionen aus bei wichtigen Angelegenheiten nicht veräume oder gar ablehne, mit den sachverständigen Kreisen im Lande persönliche Fühlung zu nehmen, statt deren Meinung, wie es heute vielfach geschehe, nurweg als diejenige von „Interessenten“ einfach beiseite zu schieben. Auch darauf müsse gedrungen werden, daß die Regierung bei ihren Maßnahmen und Gesetzesvorschlägen sich mehr in Fühlung mit den Vertretungen der Erwerbsbetreibenden im Lande halte.

Ein anderer Weg zur Abhilfe für die berechtigten Klagen sei nach Lage der Verhältnisse nicht zu finden. Im Interesse einer gesunden politischen Entwicklung unseres Vaterlandes sei dringend zu wünschen, daß man diesen Weg beschreite und nicht abzwarte, bis sich die vorhandene tiefgehende Missstimmung auf weit grundsätzlichere Ziele richte; denn in

keinem Falle sei auf die Dauer ein Zustand haltbar, bei dem die Erwerbsbetätigten, die die Staatslasten in der Hauptsache auszubringen hätten, und von deren Gedeihen das Gedeihen des Ganzen, einschließlich des Wohlgegens der großen Masse der Arbeiterschaft, in erster Linie abhängig sei, insbesondere im Reichstage so gut wie einflußlos seien. Daß eine Besserung dieses Zustandes auch im Interesse der Vertiefung der gesamten parlamentarischen Arbeit und damit auch der Parteien und des Reichstages selbst liege, sei im Handelskammerbericht eingehend dargelegt.

Soweit die Essener Handelskammer. Wir müssen auch heute wieder betonen, daß der Frage, wo die Parteien seien, die geneigt seien, eine genügende Anzahl Erwerbsbetreibender als Kandidaten für den Reichstag aufzustellen, die nationale liberale Partei jedenfalls nicht auszuweichen braucht. Abgesehen davon, aber stimmen wir den Darlegungen vollaus zu. Wir haben ja auch schon selbst darauf aufmerksam gemacht, daß es für den Erwerbsbetreibenden ungleich schwerer ist, ein Mandat anzunehmen, als etwa für den Beamten. Mit Recht wird aber auch auf die Schwierigkeiten, die sich für den Industriellen bei der Erlangung eines Mandats ergeben, hingewiesen. Das ist ein sehr wunder Punkt, der einmal ganz energisch zur Sprache gebracht werden muß. Von diesen Schwierigkeiten weiß gerade die nationale liberale Partei ein Veb zu sagen. An sich schon ist sie als die Partei der Schlichter und Kohlenbarone verstanden worden. Wenn sie aber erst mit einem Industriellen als Kandidaten erschien, wie würde da gegen die Industrie geheult! Und zwar nicht bloß von den Sozialdemokraten, sondern vornehmlich von den agrarisch-konservativen Seite. Der „Hannov. Cour.“ erinnert an einen vom Wahlausgange der rechtsstehenden Parteien des Wahlkreises Göttingen bei der Landtagswahl 1913 erlassenen Wahlaufsatz, in dem es hieß:

„Besonders wegen seiner Zugehörigkeit zur Großindustrie ist der jetzt aufgestellte nationale liberale Kandidat für uns unmöglich.“

Wir könnten dergleichen Klagen in Hülle und Fülle aufzählen. Wir wollen davon absehen, wollen nur noch auf die Ortswahl in Hagen, Bismarck hinweisen, bei der die Nationalen einen der ersten Industriellen des Ortes als Kandidaten aufgestellt hatten. Was hieß es da in den konservativen Flugblättern von den Männern des Erwerbslebens?

„Diese Männer müssen doch in erster Linie ein Interesse für das Großkapital haben.“

und weiter:  
„Bankdirektoren, Kommerzienräte, Millonäre, die wollen die Liberalen in den Reichstag hineinbringen, die Vertreter des spekulativen Großkapitals, des größten Feindes der Landbevölkerung.“ Solange eine solche Kampfweise nicht aufhört, solange werden auch die „Schwierigkeiten“ bei der Erlangung von Mandaten für Industrielle anhalten.

Daß übrigens die politischen Parteien die Frage einer engeren Fühlungnahme zwischen den Erwerbsbetreibenden und dem Reichstage ernstlich erwägen, dafür ist ein kausaler Beweis, den schon der Reichstagsabg. Wassermann in der „Deutschen Wirtschaftszeitung“ veröffentlicht. Herr Wassermann macht da eine Reihe praktischer Vorschläge:

„Der zunächstliegende organisatorische Gedanke wird der sein, ob es richtig und notwendig ist, eine Instanz zu schaffen, welche Gesetzentwürfe in Handels- und Erwerbskreisen vor ihrer Einbringung im Reichstag zu durchlaufen haben. Es müßte dies eine Zentralorganisation sein, in welcher Handel, Industrie und Gewerbe von ganz Deutschland seine Vertretung findet. Dieses sachverständige Gremium wäre in der Lage, Anschlüsse für die einzelnen Gesetzesmaterien zu schaffen. Man wird dabei an einen Ausbau des wirtschaftlichen Ausschusses denken können. Ich würde eine solche Instanz für eine glückliche Schöpfung halten. Das selbständige und gesonderte Vorgehen einer Reihe verschiedener Handels-, Industrie- und Handwerkerorganisationen entbehrt des wichtigen Einbruchs, da es sich in oft unübersichtlicher, zum Teil sich widersprechender Eingaben zersplittert, während eine Zentralinstanz mit ihrer einheitlichen Auffassung auf die gesetzgebenden Faktoren nachhaltig einzuwirken vermag.“

Dieser Vorschlag — dem Herr Wassermann noch den Bildung einer besonderen Kommission für Handel und Gewerbe im Reichstag anschlöselt — geht parallel der Forderung der Essener Handelskammer, daß auch die Regierung bei ihren Gesetzesvorschlägen sich mehr in Fühlung mit den Vertretungen der Erwerbsbetätigten Kreise im Lande halten soll. Denn dann hat der Reichstag leichtere Arbeit; er findet eine Menge Material schon vor, das er sich dann nicht erst noch zu beschaffen braucht. Kurz, man sieht, daß auch die politi-

## Feuilleton

### Aus neuen Briefen Oscar Wildes.

Aus den letzten Jahren Oscar Wildes, in denen der gefeierte Dichter und verwöhnte Liebhaber der Gesellschaft nach der Entlassung aus dem Zuchthaus von Reading verachtet und verbannt in Elend und Dunkel sein Leben fristete, stammen die bisher unbekannt und unversehrten Briefe, aus denen Louis Wilkinson im Mercure de France interessante und ergreifende Stücke mitteilt.

Vom Dezember 1898 bis zum Juli 1900 fand Wilkinson mit Wilde im Briefwechsel, ohne aber mit ihm zusammenzutreffen. Kurz vor dem Tode des Dichters, im Juli 1900, wollte er ihn in Paris besuchen, aber er erhielt ein Telegramm: „Ich bin sehr krank, können Sie nicht diese Woche?“ und das war die letzte Nachricht, die er von Wilde erhielt. In dem kleinen elenden Hotel, in dem der von strenger Geldverlegenheit geplagte Poet wohnte, war ihm der Verkehr mit dem fernem Verehrer ein gewisser Trost. „Das einzige, das wirklich hübsch ist in dem ganzen Hotel“, schreibt er einmal, „ist Ihre Photographie; aber man kann nicht und man darf nicht vor einer Photographie den Paroli spielen... Das Wasser selbst ist eine schreckliche Verräterin.“

Die Augen besten, der Lieb, sind der einzige wahre Spiegel.“ In Ihrem zweiten Briefe“, heißt es ein ander Mal, „sagen Sie mir, Sie schämen sich Ihre Photographie, aber es war keine in dem Umschlag. Ihre Gedanken müssen wohl auf dem leichten Mond gewesen sein, rufen Sie sie von dort zurück, damit ich Ihr Bildnis habe.“ Die Dichtung blüht ihm in dieser traurigen Zeit über manches Schlimme hinweg; er gibt dem jungen Freunde, der sich auch poetisch versucht, seinen Rat: „Ich sehe, daß Sie die festen Formen des Verses studieren. Das ist gut. Die Hauptsache ist, die Meisterschaft über das Instrument zu gewinnen. Ich hoffe, daß Sie sich unter Ablegung ewiger Gelübde der Poetik weihen werden. Sie ist heilig wie ein Sakrament, und es gibt keinen Sämers, der mit ihr vergleichbar wäre.“ Dann warnt er wieder vor dem schweren Amt des Künstlers: „Ich habe Furcht davor, daß Sie Dichter werden. Wieviel Tragisches! Wieviel entsetzliche Tragisches! In den Wellern des Ozeans wohnt der Tod, der einzige Tod, den es wert ist zu sterben.“

Wilkinson bittet Wilde um die Erlaubnis, aus seinem Roman Dorian Gray ein Drama machen zu dürfen, und der Dichter antwortet: „Gewiß können Sie ein Drama aufzuführen lassen, das aus meinem Buch gezogen ist. Aber sagen Sie mir bitte, ob das Werk von Ihnen ist und wie das Stück gebaut ist. Wer wird Dorian Gray spielen? Er muß schön sein. Mein Werk ist so völlig in Ihren Händen, daß ich Ihrem künstlerischen Instinkt vertraue, damit das Stück ein paar Schönheiten und einigen Stil hat.“

Wilde spricht auch gelegentlich von seinen eigenen Werken: so erwähnt er im Februar 1899 die Komödie „Bunbury“, die Wichtigkeit, erst zu sein: „Ich werde Ihnen aus meiner Wälder schreiben, wenn es erlöschten ist, es ist eine phantastische und absurde Komödie, die ich damals schrieb, als ich noch mit diesem Tiger: dem Leben spielte.“ Bei einer Aussprache über Shakespeares Sonette nennt er seine Novelle „Das Portrait des Mr. W. H.“: „Sie lieben also Shakespeares Sonette; ich habe sie auch geliebt, wie man alle Dinge lieben muß, wenigflug, aber sehr hart. In einer alten Nummer des „Blackwood“, von 1899 glaube ich, finden Sie eine meiner Geschichten, in der ich eine neue Theorie über den merkwürdigen Jüngling zum Ausdruck gebracht habe, den Shakespeare so tief liebte. Ich glaube, daß es der junge Mann war, der in seinen Stücken spielte.“ Häufig finden sich in den Briefen geistvolle Artikel über die neuesten Werke englischer, französischer und belgischer Dichter; hier erklärt er auch, warum er nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus das Pseudonym „Sebastian Melmoth“ angenommen hat: „Sie fragen mich über Melmoth. Ich habe gewiß nicht meinen Namen gewechselt. Ich bin in Paris ebenso gut bekannt wie in London; das wäre also kindisch. Aber um zu verhindern, daß der Verehrer in Ohnmacht fällt, lasse ich manchmal meine Briefe mit dem Namen eines merkwürdigen Romans meines Großonkels Melmoth adressieren, eines Romans, der Anteil hatte an der romantischen Renaissance zum Anfang des

Jahrhundert und der, wenn auch unvollkommen, ein Vorläufer ist. Man liest ihn noch in Frankreich und Deutschland. Ich lasche darüber, aber er hat Europa in Erregung versetzt, und man hat daraus ein Stück gemacht, das noch in Spanien gespielt wird.“

Nicht immer ist Wilde traulich in diesen Briefen; er schreibt sehr trübsinnig aus der Schwere und entzückt über die Schönheiten der Riviera; aber immer wieder klingt eine tiefe Wehmut und ein Grauen vor dem Leben hindurch; so wenn er seiner Jugendzeit in Oxford gedenkt: „Das ist die blühendste Zeit des Lebens, man sieht die Schatten der Dinge in silbernen Spiegeln. Später sieht man das Haupt der Gorgo und man leidet, weil sie uns nicht zu Stein verwanbelt,“ oder er rät dem jungen Freunde: „Sie dürfen, wenigstens im Leben, nicht den Purpurmantel der Tragödie anlegen, noch sich fangen lassen in den grausamen Reigen des Schicksals.“

### Björnsons letzte Tage.

Von einem Fräulein Jensen ist soeben in dänischer Sprache ein Buch erschienen, das Björnsons Familienleben und seine letzten Erdentage schildert. Fräulein Jensen weilt oft als W. H. auf Ansbach und war auch am letzten Krankenlager in Paris anwesend. Es liegt aber dem Sterben des großen Norwegers eine blaße, gleichsam überirdische Stimmung, die auch den deutschen Leser ergreifen wird. Aus Paris berichtet Fräulein Jensen: „Das Wetter ist augenblicklich wunderbar. Björnson verbringt viele Stunden auf dem















Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Inländische Effektenbörsen.

Table with columns for bond types (Pfandbriefe, Obligationen), issuer names, and prices. Includes entries like 'Badische Bank', 'Pfalzische Bank', and 'Rheinische Bank'.

Table listing various bank shares (Banken) and their prices. Includes 'Badische Bank', 'Pfalzische Bank', 'Rheinische Bank', and 'Südwestdeutsche Bank'.

Table listing shares of industrial companies (Industrie) such as 'Kaiserliche Brauerei', 'Kaiserliche Maschinenfabrik', and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of transportation and utility companies (Transport u. Versicherung) including 'Südwestdeutsche Bank' and 'Kaiserliche Transport'.

Table listing shares of insurance companies (Versicherung) such as 'Kaiserliche Lebensversicherung' and 'Kaiserliche Feuerversicherung'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of foreign companies (Ausländische) such as 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of banks (Banken) including 'Kaiserliche Bank' and 'Kaiserliche Sparkasse'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Bergwerksaktien.

Table listing shares of mining companies (Bergwerksaktien) such as 'Kaiserliche Bergbau', 'Kaiserliche Kohlenbergbau', and 'Kaiserliche Zinkbergbau'.

Table listing shares of industrial companies (Industrielle Unternehmen) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

Table listing shares of other companies (Sonstige) including 'Kaiserliche Maschinenfabrik' and 'Kaiserliche Holzindustrie'.

(Anfangskurse.)

Table listing opening prices (Anfangskurse) for various stocks and bonds.

Table listing closing prices (Schlußkurse) for various stocks and bonds.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations.

Kaffee.

Text regarding coffee prices and market conditions, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding cotton and wool prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Text regarding gold and silver prices, mentioning 'Hamburg, 7. Jan. (Telegr.)' and 'London, 7. Jan. (Telegr.)'.

Large advertisement for 'Wolven' (Wolves) featuring a central illustration of a wolf's head and text describing the product's quality and availability.





Des Morgens in der Frühe

wünscht jeder ein Frühstück, das nicht allein eine vorübergehende Befriedigung...



Reichardt's Frühstückscerealien... Mannheims: nur Planken, P 4 Nr. 15.

Mannheims: nur Planken, P 4 Nr. 15. Fernsprecher 1362.

Süddeutsche Bank

Abteilung der Pfälzischen Bank. D 4, 9/10. Mannheim. D 4, 9/10. Telefon Nr. 230, 241 und 1904.

Don der Reise zurück Lina Frank prakt. Zahnärztin Tel 3021 D 6, 6.

Ab 1. Januar 1914 findet das Statut für den Bezug von Wasser aus dem Wasserwerk der Stadt Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Renaturierung des Ufers der Kaufmannsgerichts Rheinstrom...

Nr. 2. Gemäß § 10 der naturlichen Bestimmungen für das Kaufmannsgericht Mannheim...

- List of names and addresses for the Mannheim Chamber of Commerce, including Sauerbeck Richard, Braunschweig, etc.

bei der Firma: 1. Wolf & Reinhardt, Rheinische Futtermittel-Gesellschaft...

- List of names and addresses for the Mannheim Chamber of Commerce, including Stephan Wilhelm, G. Heibelberger & Sohn, etc.

- List of names and addresses for the Mannheim Chamber of Commerce, including Walter Philipp, Schulze, Engelhorn & Starck, etc.

Handlungsgehilfen zu Leipzig, Deutscher Bank...

bei der Firma: 1. Pfeiffer Ludw., Prof., 2. Unter Wild, Virod...

- List of names and addresses for the Leipzig Chamber of Commerce, including Pfeiffer Ludw., Unter Wild, etc.

bei der Firma: 1. Oankel Adolf...

- List of names and addresses for the Leipzig Chamber of Commerce, including Oankel Adolf, Fring Albert, etc.

Süddeutsche Industrie Mannheim-Waldhof.

Bei der heute stattgefundenen letzten Ausschüttung...

- List of names and addresses for Süddeutsche Industrie Mannheim-Waldhof, including Heinrich Banz, Brown, Soveri & Co...

Bei der heute stattgefundenen letzten Ausschüttung...

Die Teilhaber der vorliegenden Ausschüttung...

Anfertigung und Lager von FLAGGEN aller Länder. J. Gross Nachfolger.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Mannheim.

Donnerstag, den 8. Januar 1914, abends 8 Uhr Große öffentliche

Handlungsgehilfen-Versammlung im „Mederstein“, P 2, 10.

Ernst Heymann, Dentist H 2, 16 MANNHEIM H 2, 16

Gg. Landsittel Ortsrichter Büro: S 2, 1 Tel. 7309

Bekanntmachung.

Die Inhaber der Pfandreine über die seit verfallenen Pänder vom 1. Dezember 1912...

Berichtigung.

Mittwoch, 14. Januar 1914, um den darauffolgenden Freitag, 17. Januar 1914...

Bekanntmachung.

Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandreine des Stadt-Verbands Mannheim:

Freiwillige Feuerwehr

1. Kompanie, Donnerstag 1.8. Januar abends 7 Uhr

Sonntag-Versammlung

bei Kommandant Reibel, im Rathaus, 8.1.14

Goldvorkehr

Wer nicht den zur... Goldvorkehr

Die Nigrin
täglich die Beliebtheit des
Schuhputzmittels Nigrin



Alleiniger Fabrikant: Carl Gontner in Göppingen.

Mannheim Planken 04,8
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Feuer-Versicherung.
Agentur für Mannheim

Alle deutsche Gesellschaft hat ihre
Agentur für Mannheim
mit unerschütterlichem Intellekt neu zu belegen.

Glänzendes Geschäft
durch Hebernahme einer
Leistungsfähigen Zellulose-

Haasenstein & Vogler AG
Leistungs-fähige
Zigarettenfabrik

Platz-Vertreter
unter günstigen Bedin-
gungen. Größterer

Heirat
Heirat!

Heirat
Heirat!

Heirat
Heirat!

Heirat
Heirat!

C 4, 1
C 4, 5
C 4, 7

D 2, 15
D 4, 18
E 5, 5
E 5, 12

F 4, 7a
G 2, 6
G 2, 8 (am Markt)

G 3, 7
G 7, 25
G 7, 45
G 7, 11

H 1, 5
Hinterhaus, 4. Stod.

H 1, 5
Hinterhaus, 4. Stod.

Breitestr. J 1, 6

J 4, 3
J 5, 12
K 1, 13

K 3, 15
K 3, 28

L 2, 4
L 6, 14

L 8, 1
L 8, 3

L 12, 12
L 12, 12

Grosse Geschäftsräume
Im Hause
P 6, 20
Ecke Heidelbergerstrasse, ist die
2. und 3. Etage bestehend aus 20
Zimmer per sofort zu vermieten.

L 13, 3
Friedrichsring

M 1, 13 Treppen
M 2, 17a

M 5, 9
M 5, 9

O 7, 20
O 7, 20

R 4, 9 Neubau
R 4, 9

T 1, 3, Breitestr.
T 6, 7

T 6, 7
T 6, 7

U 3, 10
U 3, 10

U 3, 10
U 3, 10

U 3, 10
U 3, 10

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Mittelstraße 4
2. Stod.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

Schöne 3-Zimmerwohn.
Bad u. Speisekamm.

# Dresdner Bank

## Filiale MANNHEIM

P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven **Mark 261000000**

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

# Frauenleiden

arsen- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt.  
**Natur- und Lichtheil-Verfahren**  
Schwedische Heilgymnastik.

Frau Dir. Heli. Schäfer

Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt.  
Mannheim nur **an 3. Mannheim.**  
Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags.

### Achtung! Oberstadt! Hauseigentümer!

Welcher Hauseigentümer würde sein Haus durch Umbau (Wieder) in ein Geschäftshaus umzuwandeln? Wohliger Käufer mit treuer Kundschaft würde Mietvertrag auf 10 Jahre abschließen und wäre event. kassierfähig.

# Pfaff-Nähmaschinen



gleich vorzüglich zum  
**Nähen**  
Sticken und  
Stopfen.  
Keine Massenware!  
Mustergültiges Fabrikat!  
Alleinverkauf bei  
**Martin Decker**  
Nähmaschinen- u. Fahrradmanufaktur,  
Tel. 1298, 1299 u. 1300 v. Hoftheater 2, 4  
Eigene Reparaturwerkstätte.

# Hauszinsbücher

In jeder beliebigen Stadt zu haben  
**Dr. H. Goas Buchdruckerei**

## Abendgespräche.

Von Hermann Horn.

„Und weil die drei Grauhaarigen so festgelegt vor ihren Weinflaschen dasitzen und finstere Gesichter dazu schnitten, kam es ihr auf einmal, als sei das der größte Vorwurf, den man ihr hätte machen können, und sie ward ganz klein und zaghaft, daß sie noch so jung wäre. Und nicht wie sonst wollte es ihr gelingen, mit einem Sprung fröhlich in etwas anderes hineinzu- hüpfen. Sie mußte dasitzen und konnte nichts anderes, als sich schämen.“

„Über die Alten hatten ihr selber.“

„Bum! hatte der eine auf den Tisch, daß die Gläser wackelten und der Saugel leicht ward.“

„Und was ist das?“ schrie er, — „unser heutige Erziehung — nicht anderes!“

„Reiner aber wandte sich mehr an das schöne Kind, das sich nunmehr aus der unangenehmen Segnerstimmlichkeit gehoben fühlte und mit freudigen Schritten herüber kam, was sie ihre „Individualität“ genannt hatte, um innerlich gemeinsame Sache mit den Alten zu machen. Und dabei bemerkte sie erst, wie rein und gut der Wein sei, den sie vor- her so heftig und ungenießbar gefunden, und mit welcher Klugheit und Sicherheit man die An- scheinungen wechselte. Und gerade als der eigene Vater von einer mangelnden Bescheidenheit in nicht mißzuverstehender Weise zu sprechen be- gann, erwachte sie seine Hand und drückte sie zärtlich.“

„Ich will's nicht wieder tun,“ schmeichelte sie mit aller Demut einer Sechzehnjährigen.

„Siehst du,“ sagte der Alte, „kannst du dich erinnern, daß du einmal mehr in die gefühl- losen, als in jener Zeit, da du auch noch im kurzen Röschchen zu deinen Ringelreihen gestiegen bist?“

„Es ging ihr alles mögliche durch das junge Gemüt und sie senkte verwirrt die Augen.“

„Das war ihrem Vater genug, um weiter- sprechen zu können.“

„Voll muß man von etwas sein, dann entsteht das Eigene und die Freude, die die Kunst ist. So geht es den Kindern und daher diese ein- fältige Freude, mit der sie diese Verse zu Reimen verflummelt haben. Und das ist so ernsthaft, weil du hier gleichsam die Anfänge des Mensch- lichen siehst und die dunklen und seltsamen Wesen der Veränderung ahnen leinst. Und was! sind auch alle diese Wörter gewesen, von denen du vorher gesprochen hast, voll von den Ge- fühlen, die ihnen ihre Zeit gegeben, und von dem, was sie erzieht haben. Sie übermitteln uns ihre Gefühle, wenn wir uns ihnen demütig, unvoreingenommen nahen. Wir müssen aber ähnliches schon erlebt haben, und dazu müssen wir erfahren oder lernen mit uns selbst. Nicht ein paar Namen gilt es, sondern das ganze Leben. Und deshalb, mein Kind, lerne das erst, ebe du dir solche Begeisterung weiterzutragen annahmst!“

Darauf begann ohne weiteres der zweite: „So ist es, wie es der Papa gesagt hat. Und hat man erst einmal so etwas Erlerntes in sich, steht man, aus wem allein da geschöpft werden kann; wird man nicht bange um die Fortsetzung des Kunst, dann kann man auch kritischer, einsehen für

das, was man als recht und stark erkannt hat. Aber nicht mit Kopf und Ohr, sondern mit kräf- tigen Gefühlen, denn dann gilt es, den eigenen Instinkt und Wert zu verteidigen!“

Der dritte hatte einen kräftigen Schluß getan und blickte nun mit einem sauren Lächeln auf die drei anderen: „Mir hat der Doktor das Weintrinken verboten und auch die Zigaretten, und ich tue doch beides. Vielleicht, weil das Weintrinken und die Zigaretten mir zuweilen lieber sind als das Leben. Wer versteht das Unbegreifliche des Lebens und der Kunst? Der eine bringt beides in ein System unter und nimmt täglich so und so viel Tropfen, den heißt das Leben, den verdirt's, und nicht anders ist's mit der Kunst!“

„Nenn's, Mensch,“ murmelte der zweite, „das ist haltloses, allgemeines Gerede!“

„Aber laß doch solche Sachen vor Bertas,“ meinte der Vater unvorsich dazwischen, „ich bin froh, daß man dem Rinde Käse beigebracht hat und nun schwacht man so, daß es nicht mehr wissen kann, was recht oder nicht recht ist.“

Aber der erste in seiner wehmütigen Stim- mung der Berichtigung lächelte: „Nicht wissen, was recht oder nicht recht ist? Als ob das einer wüßte!“

Da quackte der Vater nach seiner Tochter und sah, daß das Kleinkind verschwinden war.

„Ganz heimlich hatte es sich fortgeschoben. Auf- merksam war es dem Gespräch gefolgt, bis in ihm etwas zusammengehöriges war zu einem treibenden Starke, das die Augen glänzen gemacht und die Glieder mit schwellendem Leben erfüllt hatte.“

Rum lag es drinnen in der Stube, wo der aufgegangene Mond durch die offenen Fenster blühte und einen leuchtenden Schein auf die eisenbeinernen Tische des Klaviers legte. Und sie sah ihre weißen Finger darüber gleiten mit den goldenen Ringen daran, sie sah die Scheibe des Bildes an der Wand hängen, die Scheibe, worunter sie einen ganz erbärmlichen Eindruck mußte, und sie hätte jauchzen mögen und sang doch nichts anderes als mit verhaltener Stimme, unter der es drängte und bebte:

„Leise zieht durch mein Gemüt  
Heißes Gelächte“

Und sie sang falsch.

Aber als sie den Deckel hatte klappen lassen und ihre junge Gestalt unter der Tür in den hellen Mondschein trat, da sah sie in der einen Ecke der Terrasse den Wirt und einige andere Gäste noch anständig lauschend. Zwei von den Alten guckten in die Gläser, und derselbe, der sie vorher so beschämt hatte, als er ihr vorgefallen, wie jung sie sei, murmelte dem andern zu: „Ach, die Jugend, die Jugend!“

Der dritte hatte ein ganz, ganz klein trom- sches Köcheln um die Mundwinkel, weil er ge- merkt hatte, daß sie einmal „daneben gehalten“. Sie selbst fühlte sich so glücklich, Bescheiden und liebevoll drückte sie ihrem Vater die Hand.

„Ich weiß nicht, was aus den vier geworden ist. — Sie gingen heim.“

# Antliches Verkündigungsblatt

## für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—  
Nr. 2.  
Mannheim, den 7. Januar 1914.  
7. Jahrgang.

<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 12. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 13. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 14. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 15. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 16. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 17. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 18. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 19. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 20. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 21. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 22. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 23. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 24. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 25. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 26. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 27. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 28. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 29. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 30. Januar 1914.	<b>Stellungnahme</b> Der Vorstand des... am 31. Januar 1914.
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Luciderrbach, 6. Jan. Unter auferordentlich starker Beteiligung der Einwohnerschaft von Luciderrbach wurde heute nachmittags der am Sonntag einem feigen Verbrecher zum Opfer gefallene Lehrer Wesner zu Grabe getragen. Nachdem vor dem Schulhause die Kollegen des Verstorbenen ein Trauerlied gesungen hatten, bewegte sich der schier endlose Trauerzug unter heiligem Sänergestirb zum Friedhof; voran schritt die Schuljugend, dann folgte die Weislichkeit, hierauf der Sarg, dann folgten die Kollegen des Entschlafenen, die aus der näheren und ferneren Umgebung außerordentlich zahlreich herbeieilten waren; den Schluss bildete die Einwohnerschaft von Luciderrbach, die nahezu vollständig an der Beerdigung teilnahm. Die Trauerzeremonien am Grab nahm Geistlicher Rat Krapp von Landstuhl vor, der in einer Ansprache die Verdienste des Verstorbenen schilderte, die sich dieser während seiner mehr als 15jährigen Tätigkeit in Luciderrbach als Lehrer um die blühende Jugend erworben hat. Lehrer Becker von Linden trug in warmen Worten die beruflichen und kollegialen Eigenschaften des Getesteten. Lehrer Wedner, der seit 1896 in Luciderrbach gewirkt, sei einen wackern Freund der Jugend gewesen, ein Lehrer von vorbildlicher Art. Er sei langsam in seinem Beruf aufgegangen. Noch am Sonntag an seinem Todestag, habe er seinem Kollegen in Hann beim Gottesdienst als Orgelspieler ausgedient. Hierbei habe er den Wunsch geäußert, der Kollege von Hann möge als Zwischenspiel sein Lieblingslied: 'Näher mein Gott, zu dir!' spielen. Da sei er wohl vollständig abnunglos gewesen, welche tragische Bedeutung diese Bitte in sich geschlossen hätte. Ueber die Tat selbst werden der 'H. Vr.' noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Totort ist ungefähr 60 Meter von dem Schulhaus entfernt. Der Mieter Wilhelm, dessen Anwesen sich neben dem Schulhaus befindet, hat zufällig den Vorgang selbst mit angesehen. Am Sonntag abend gegen 10 Uhr war noch ein Licht bei ihm, den er um diese Zeit aus seinem Wohnhaus herausließ. Wie er die Tür öffnete, sah er den Lehrer — den er in der Dunkelheit zunächst nicht erkennen konnte — daherkommen und gleich hinter ihm 2 andere Männer, die im selben Moment auf Wedner losgingen und ihn niederstießen. Der Lehrer blieb bewußtlos liegen und Wilhelm sagte zu seinem Gast: 'Ich glaube, da bist gelangt!' Die beiden holten nun sofort Licht, sprangen

schnell hinaus an den Ort der Tat und erkannten den Lehrer, der aber schon tot war. Der eine der Verhafteten, Müller, wird als Stromer bezeichnet und hat auch schon öfter im Gefängnis gesessen. Der andere, Straßer, hatte ebenfalls schon mit dem Gericht zu tun, er ist wegen Wildbiererei verurteilt.

Wampertshelm, 5. Jan. Bei der heute dahier abgehaltenen ersten Holzversteigerung aus dem Domänenwald wurden folgende Preise erzielt: Für Scheiter pro RM. Buchen 10 Mk., Eichen 7,50 Mk., Niesern 7 Mk., Für Knäppl: Buchen 8 Mk., Eichen 6 Mk. und Tannen 4 Mk., und für Stöcke: 4 Mark pro RM.

Gerichtszeitung.

Ludwigsbafen, 6. Jan. In dem seitens des Deutschen Regervertrages mit Spannung verfolgten Rechtsstreit, den mehrere Regervermeister, unterstützt von der Regierung, gegen die Stadt Ludwigsbafen a. Rh. wegen der Veröffentlichung der Schlachtergebnisse beim Landgericht Frankfurt führen, wurde nunmehr die Entscheidung i. Instanz gefällt. Die Stadt Ludwigsbafen veröffentlicht seit Jahren wie viele andere deutsche Städte, allmonatlich in den Zeitungen die Ergebnisse der in dem städtischen Schlachthof vorgenommenen Schlachtungen unter Angabe der Zahl und der Qualität des von jedem einzelnen Metzger geschlachteten Viehes und unter Namensnennung des betreffenden Metzgers. Nachdem eine Reihe von anderen Gerichten, die Städte zur Unterlassung dieser Veröffentlichungen zu veranlassen, fehlschlagen waren, haben hierher die Metzger gegen die Stadt Ludwigsbafen Klage auf Unterlassung und Schadenersatz (5000 Mk.) erhoben. Das Landgericht beschloß darauf über die Frage der Zulässigkeit des Rechtswegs vorab zu verhandeln. Rechtsanwalt Dr. Schulz-Frankenthal führte zur Begründung der Klage aus, daß viele Metzger, insbesondere die Inhaber kleinerer Geschäfte, durch die Veröffentlichung geschädigt würden, da das Publikum sich abhalten ließe bei den Metzgern zu kaufen, die nur eine geringere Zahl von Tieren schlachteten. Auch sei die Feststellung der Qualität unzuverlässig. In der Veröffentlichung stehe der Stadt Ludwigsbafen kein Recht zu. Indem sie einerseits durch ordnungspolizeiliche Vorschriften die Metzger zwinge, in dem Schlachthaus zu schlachten und andererseits diesen Zwang ausnütze, um die geschäftlichen Verhältnisse des ein-

zelnen Metzgers der Öffentlichkeit preiszugeben, verstoße sie auch gegen die guten Sitten. Darauf erwiderte Rechtsanwalt David-Frankenthal namens der Stadt Ludwigsbafen: Die Veröffentlichung solle den Metzger ein Ansporn sein, gutes Fleisch zu schlachten, sie solle aber andererseits dem Publikum die Kontrolle darüber erleichtern, ob es die bezahlte Fleisch-Qualität auch wirklich erhalte. Indem die Veröffentlichung diese Ziele durch eine völlig objektive Uebersicht über die von jedem Metzger geschlachteten Fleischmengen zu erreichen suche, werde sie zugleich zu einem zuverlässigen Nachweis der geeigneten Bezugsquellen. Nach allen diesen Richtungen habe das von der Stadt eingeführte Verfahren lange Jahre hindurch sehr wohlthätig gewirkt und deshalb halte die Stadt in Uebereinstimmung mit dem Publikum an der Veröffentlichung fest. Die Stadt handle bei der Veröffentlichung ausschließlich in Erfüllung kommunaler Aufgaben auf dem Gebiete der Nahrungs- und Gesundheitspolizei. Einer besonderen gesetzlichen Delegation bedürfe sie nicht, da eine solche nur dort erforderlich sei, wo ein polizeilicher Zwang ausgeübt werde. Da die Zivilgerichte keineswegs schon dann zuständig seien, wenn ein privatrechtlicher Anspruch erhoben werde, sondern nur dann, wenn das streitige Rechtsverhältnis dem Privatrecht angehöre, sich aber hier der Streit darum drehe, ob der Stadt eine öffentlich-rechtliche Befugnis zu der Veröffentlichung zustehe, müsse der Rechtsweg für unzulässig erklärt werden. Das Landgericht erkannte im Sinne der letzteren Ausführungen und wies die Klage der Metzger wegen Unzulässigkeit des Rechtswegs kostenfällig ab. 62 v. D. Drei Kinder mußten als ungebeten besichtigt werden. Die übrigen Kinder waren geistes, d. h. die Mütterbewegungen an den Armen und Beinen und am Gesicht waren geschwunden, ihre Sprache war meist flüchtig, doch nicht ganz ohne Tadel. Von ihnen ist eine ganze Reihe durch den Nachkurus noch völlig gebesselt worden. Das Interesse am Heilunterricht sprachgebildeter Schulkinder ist erfreulicherweise bei den Lehrern und Eltern der in Behandlung befindlichen Kinder im Wachsen. Schneidenmahl, 5. Jan. Die Erinnerung an den ersten Schütze-Vanz-Ven-Ballon, der am 17. Juli 1813 im Expter Walde geschickte, wurde in einer Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer wieder aufgerollt. Noch heute kann man in vielen Handbüchern Schneidemühls Erinnerungsbilder an den geräumlichen Luftballon antreffen. Aus dem Werkzeuge des Luftschiffes wurden Gabelbreiter geformt, aus den Ballonstücken ganze

Gummimäntel angefertigt usw. Auch der Eisenbahnarbeiter Richard Jahnke von hier wollte sich ein Erinnerungsbildchen verschaffen, ging dabei aber seine eigenen Wege, die ihn vor den Strafrichter führten. In seiner Eigenschaft als Eisenbahnarbeiter hatte er beim Verladen der Reste des verunglückten 'LS 1' auf dem hiesigen Bahnhof mitgeholfen. Als er eine Zeit lang unbeobachtet war, erbrach er eine der bereitstehenden Kisten und stahl daraus ein Heftglas, eine Fahrradlampe und andere wertvolle Gegenstände, die einem Herrn von der Besatzung des Luftschiffes gehörten. Der Diebstahl wurde erst in Berlin entdeckt. Bei einer Hausdurchsuchung wurden die gestohlenen Gegenstände bei dem Angeklagten aufgefunden. Der Gerichtshof verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis.

Lloydreisen 1914
Vergnügungsfahrten zur See
Mittelmeerfahrten mit D. „Schleswig“
Jahrespreise von M. 350 bezw. M. 550 aufwärts
1) Ab Venedig 21. April — 5. Mai
2) „Genoa 12. Mai — 3. Juni
3) „Dresden 26. Aug. — 23. Sept.
Norwegenfahrten mit D. „Schleswig“
Jahrespreise von M. 300 bezw. M. 500 aufwärts
1) Ab Dresden 13. Juni — 30. Juni
2) „Kiel 4. Juli — 21. Juli
3) „Dresden 24. Juli — 7. Aug.
4) „Dresden 11. Aug. — 25. Aug.
Polarfahrt mit D. „Prinz Friedrich Wilhelm“
Jahrespreise von M. 650 aufwärts
Ab Dresden 18. Juli — 15. Aug.
Höhere Ausst. Deutschland und Fahrten nach
Norddeutscher Lloyd
Bremen
und seine Vertriebsstellen
Mannheim: Baus & Dietrich, Kankshaus, D. 1, 7/2.
Heidelberg: Jos. Müsch, 606. Hauptstrasse 1.
Ludwigsbafen: Peter Rixius, Oppersheimerstr. 34.
Ludwigsbafen: Wih. Johann, Wredestrasse 2.

Table with multiple columns containing names, dates, and addresses, likely a directory or list of individuals and their locations.

Wangoversteigerung. Sonntag, 8. Januar 1914 nachmittags 2 Uhr...

Sammlung für den 25jährig. Steinbocker See in Badenloch zur golden. Hochzeit.

Die Redaktion d. General-Anzeigers Badische Neueste Nachrichten.

Vermischtes. Geschäftsleuten empfiehlt sich ein perfekt. Buchhalter...

Ankauf. Schöne unterhaltene Kinderbettstelle zu kaufen gesucht.

Getragene Kleider. Schuhe, Möbel kauft Goldberg jr. Mittelstr. 77. Tel. 4814.

Verkauf. Hoch neuer Kaffeebrank billig zu verkaufen.

Biano. Ein preisgünstiges Biano zu verkaufen bei Köhler.

Industriehafen. Gross. Lagerplatz sehr günstig an der Industriestrasse.

J. Neter Sohn Industriestrasse 8. Telefon 1137.

Vergnügungen. Wiederholung von 'Alt-Rannum' im Hofgarten.

Die 'Golddamfeln'. So heisst die feierliche und karitative Kundgebung...

Todes-Anzeige. Irma Kaufmann geb. Hirsch heute vormittag 11 1/2 Uhr im 57. Lebensjahre sanft verschieden.

Peter Deuss, P 1, 7. Empfehle in bester lebensfrischer Ware besonders vorkommen: 34710

Magazine. Magazin od. Heftstätte zu verm. 27301

Groß. helles Magazin mit elektr. Beheizung. Büro u. Hof per 1. April 1914 zu verm.

Magazin (Lagerraum) sofort zu vermieten. 48829

Garage. eventl. mit 2 Zimmerwohnung zu verm. 49023

Knaben-Konfektion. Tüchtige Verkäuferin für Knaben-Konfektion nach Wiesbaden gesucht.

Lehrmädchen. Stunzengewerbehaus C. F. D. Müller, städt. Kaufh.

Stellen suchen. Ein 19jähriger Commls sucht Stellung sofort od. auf 1. Februar.

Stellen finden. Versetzte Stenographie findet dauernde Nebenbeschäftigung...

Laufmädchen. aus guter Familie sofort gesucht. 27324

Herren-Konfektion. Erklärlicher Dekorateur für Herren-Konfektion, 6 Schwanenstr.

Aus dem Großherzogtum. Friedrichsfeld, 7. Jan. Auf beständliche Anordnung...

Werkstätte. Montardstraße 15. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Möbl. Zimmer. 1 Z. 13. hochparterre Gut möbliert. Zimmer mit od. ohne Pension.

Mietgesuche. 2-Zimmer-Wohnung mit familiem. Zubehör in ruhigen Hause auf 1. April zu mieten.

Zimmer. für dauernd. Offert mit. Nr. 27025 an die Exped.

3-Zimmerwohnung. in der Stadt. Offert mit. 27040 an die Exp. 20. 21.

Pfalz, Hessen und Umgebung. Lampertheim, 6. Jan. Der Männer-Gesangsverein veranstaltet sein diesjähriges Konzert...

Siedlerhaus Büros. mit Dampfheizung, elektrische Licht, Rufsign. zu vermieten.

Läden. D 6, 3. 1 schöner Laden 112 qm. mit Wintergarten 27047

Breitestraße. Moderner Laden wegen Geschäftsveränderung zu verm.

Vollenr. 43. 1. Laden mit Küche, auch für Metzgerei geeignet.

Kunststraße. Laden mit mod. Schaufenster und Vorratshaus.

Sedenheimerstraße 61. Laden mit Zuber od. eventl. Wohnung zu vermieten.

Großer Laden. sofort zu vermieten. Nr. 4, 25, 24.

Neueinger. Bäckerei. guter Lage zu verm. oder zu verkaufen.

Laden. in 2. H. Bodo. (Stammplatz), 27. 28. 29. auf 1. April 1914 preisw. zu verm.

Studierten Chören soll auch ein Wiederzuzug ausländischer Volkswesen zum Vortrag gelangen, welcher allgemeines Interesse beanspruchen dürfte.

Wir suchen 4-5 Zimmer-Wohnung parterre oder 1 Treppe zu Bureauzwecken per sofort oder 1. April.

Bureau. B 1, 11. 1. Etg. 7 Zimmer, abgetheilt in 2 Büros.

Läden Magazine Büros. stets in grosser Auswahl vorgemerkt.

Sansahaus Büros. mit Dampfheizung, elektrische Licht, Rufsign. zu vermieten.

Möbl. Zimmer. 1 Z. 13. hochparterre Gut möbliert.

Läden. D 6, 3. 1 schöner Laden 112 qm. mit Wintergarten.

Breitestraße. Moderner Laden wegen Geschäftsveränderung zu verm.

Vollenr. 43. 1. Laden mit Küche, auch für Metzgerei geeignet.

Kunststraße. Laden mit mod. Schaufenster und Vorratshaus.

Sedenheimerstraße 61. Laden mit Zuber od. eventl. Wohnung zu vermieten.

Großer Laden. sofort zu vermieten. Nr. 4, 25, 24.

Neueinger. Bäckerei. guter Lage zu verm. oder zu verkaufen.

Laden. in 2. H. Bodo. (Stammplatz), 27. 28. 29. auf 1. April 1914 preisw. zu verm.

Lampertheim, 6. Jan. Der Männer-Gesangsverein veranstaltet sein diesjähriges Konzert am 18. Januar um 8 Uhr abends im 'Darmstädter Hof'.

Läden. Heidelberg, Hauptstraße. in bester Lage, Schattenl. m. gr. Schau. u. mehr Nebenr., evtl. Wohn. per 1. Jan. od. sp. zu verm.

Läden Magazine Büros. stets in grosser Auswahl vorgemerkt.

Keller. 2 g. gewölbte Weinsteller m. g. Hof jof. 5. u. 6. in crst. K. 1, 11 bet. 2 Tr.

Bekanntmachung. Die Abfertigungsbehörde der badischen Leibkammer befindet sich: Leibkammer I - Litera C 5 Nr. 1 - (Steghausgebäude) und Leibkammer II - Litera B 3 Nr. 20.

Bekanntmachung. Erneuerungen von Pfandbüchern und Auszahlung von Pfandrechten finden am 20. Tag des Monats Januar 1914 statt.

Bekanntmachung. Die Ausschüsse des Pfandbüchens oder des Pfandrechts sind zu bilden und zu wählen.

Bekanntmachung. Das Pfandbüchens-Verfahren wird im Jahre 1914 376 Geburten eingetragen worden, gegen 429 im Jahre 1912, jedoch also auch hier ein Geburtenrückgang zu verzeichnen ist.

Hauszins-Bücher in beliebiger Anzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Lampertheim, 6. Jan. Der Männer-Gesangsverein veranstaltet sein diesjähriges Konzert am 18. Januar um 8 Uhr abends im 'Darmstädter Hof'.



*Frankfurt a. M., Offenbach a. M., Wiesbaden, Koblenz, Bonn, Mainz, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim*

**Bevor** Sie bauen, verlangen Sie in eigenen Interesse Offerte über die **Original-Schäfer**

**Schaufenster**

4 D.R.P. 17. April P.

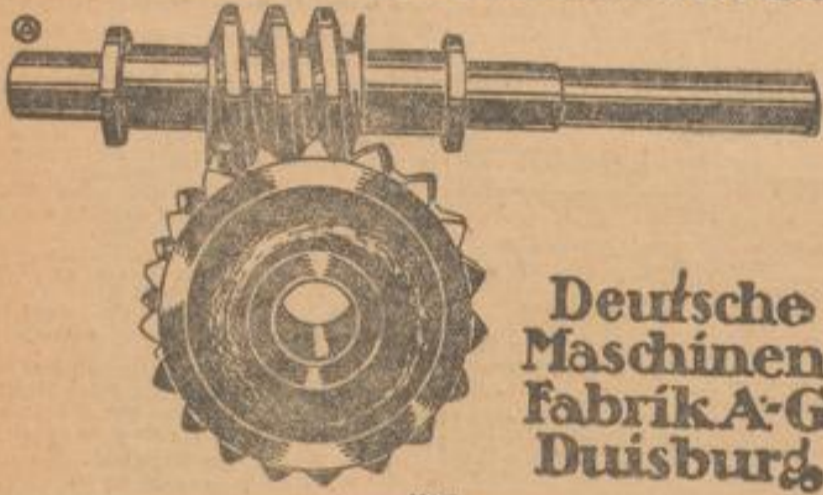
**Eisenkonstruktionswerke Peter Schäfer**

Mannheim-Industriehafen

Offenbach, Gießen, Magdeburg, Düsseldorf, Ludwigshafen, Heidelberg

**DEMAG**

**Schneckenräder**



Deutsche Maschinenfabrik A.-G. Duisburg

Vermischtes

### Herren

Können Ihren Bedarf in Herren- und Jagd- und ... Preise-Kaufleistungen in ... oder längerem ... bei einem ... ... ... ... . Bitte adressieren ... ..



„Klein“-Adler  
die stabile, dauerhafte kleine

### Schreib-Maschine

für Privatgebrauch und Reise

Verlangen Sie Vorführung.

Generalvertreter:  
**Heinz Meyne Hans Schmitt Nachf. Mannheim**  
C 4, 1      Telefon 1246

### Es zieht

nicht mehr, wenn Sie ... ..

Verdauungsstörungen und ... ..

**Löffel & Schlotterbeck**  
P 7 L. Tel. 1858.

**Bernh. Heibing Mannheim 86, 35**  
G. m. b. H.      Telefon 1043



Bierpressionen  
Amerik. Wasserdrukapparate  
Büffel-Eisschränke  
Metal-Büffel-Seligs  
Flaschenbier-Einrichtungen  
Heißwasserkessel  
Mineralwasserapparate  
Kohlensäure und -Apparate  
Sauerstoff- und -Inhalations-Apparate

### Kaufmännischer Verein

Mannheim. (C. V.)  
Abteilung Sitten-Bermittlung.

Beschien ... ..  
... ..  
... ..

Der Vorstand.

NB. ... ..  
... ..

### Nervenleiden, Mannesschwäche

Haut-, Harn- u. Geschlechtsleiden, Folgen v. Jugend- sünden (Onanie), auch alte und schwere Fälle

behandelt ohne Berufstätigkeit mit Erfolg durch Natur-, elektr. Licht- heilverfahren, Elektrotherapie und Kräuterkur. Gründliches und schmerzloses Heilverfahren

**Dir. Hch. Schäfer**  
Lichtheil-Institut Elektron

nur **N 3, 3** Mannheim      nur **N 3, 3**  
vis-à-vis vom Wilden Mann      über **N 3, 3**

Sprechst. täglich von 9-12 und 2-6 Uhr abends, Sonntags von 10-12 Uhr.  
Zivile Preise — 15jährige Praxis — Teleph. 4360

Heilung von hochgradiger Nervosität.  
Besitzliche hiermit Herr Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron“ Mann- heim, N. 3, 3, von ganzem Herzen, daß ich bei ihm eine gewöhnliche Kur durch- gemacht habe und finde keine Worte, um Herrn Schäfer meinen Dank ausdrücken zu können, denn er gab mir das Leben wieder! Als ich zu ihm kam, befand ich mich in der traurigsten Verfassung, die man sich denken kann. Ich war hoch- gradig nervös, menschenscheu, energielos, fortwährend müde, nicht fähig mich zu beschäftigen, nach einem Frühstück zu fassen, keine Lust zum Essen, un- möglich für jedermann, gesellschaftlich vollständig unbrauchbar, melancholisch, sodass sich sogar Selbstmordgedanken einstellen. Es war die größte Ver- lassung, in die ich ein Mensch verfallen kann. Ich versuchte das Late und zwar eine Kur bei Herrn Schäfer, Mannheim, N. 3, 3. Schon nach 14tägiger Behandlung trat anfallende Besserung ein, sodal ich nach 6 Wochen gesund wie ein Fisch im Wasser war. Worte sind überflüssig zu sein, um den Dank auszusprechen, den Herr Schäfer verdient, denn er gab mir tatsächlich das Leben wieder. Ich danke Herrn Schäfer herzlich für seine erfolgreiche und gewissen- hafte Behandlung und kann die Heilmethode des Herrn Schäfer mit bestem Gewissen allen Leidensgenossen als wirksam empfehlen.

Willy Pohl, Tonkünstler, Mannheim.

Im Verlage der  
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei g. m. b. H. in Mannheim**  
ist soeben erschienen

# JAHRBUCH MANNHEIMER KULTUR

Herausgegeben von **Dr. Karl Hönn.**

Mit zahlreichen Originalzeichnungen — Abbildungen im Text — ganzseitigen Beilagen in Mertenstdruck, zwei ganzseitigen Vierfarbendruck und einer Originalnoten- Beilage. — Ca. 350 Seiten Text.

**Titel und Einbandzeichnung von Prof. Theodor Schindler.**

Preis gebunden **12 Mk. // Luxusausgabe 18 Mk.**

Von dem Werk, das sich als vornehmes

## GESCHENK

eignet, wird eine numerierte Luxusausgabe von 50 Exemplaren hergestellt. Einband in Pergament. Handschriftliche Signierung der Originalzeichnungen und ganzseitigen Blätter und der Notenbeilage durch die Künstler, nach Wunsch einzelner Aufsätze durch die Verfasser oder des ganzen Werkes durch den Herausgeber.

**Verzeichnis der Abbildungen.**

**I. Farbendrucke:** Lukas Cranach, v. d. Eckhout.

**II. Merkenstdrucke:** Thoma, Hildenbrand, Schindler, Oertel, Dillinger, Wald- schütz, Esch, Bilder vom Mannheimer Zeughaus, vom Freiburger Hochaltar, Rother Altar, Mailöf.

**III. Textbilder:** Armbruster, Barlach, Sophie Buchner, Cézanne, Corinth, Corot, Daumier, Eichfeld, Feuerbach, Gerstel, Hermannsdörfer, Hildenbrand, Klimt, Leidel, Manet, Mailöf, Merkel, Anna Moil, Noether, Hedwig Pitzenmayer, Koller, Starke, Stern, Schindler, Volkmann, Bilder aus den Mannheimer Ausstellungen des Jahres 1913, den Ausgrabungen in Ladenburg, Griechische Vasen des Hofantiquariums.

**Inhalts-Verzeichnis.**

Rheinlandschaft und Naturgefühl. Josef Orwald  
Terzinen. W. H. v. d. Mühe  
Schauspiel in Mannheim. Hermann Stausheimer  
Die Schauspieler. A. M. Frey  
Friedrich Heibel in Heidelberg. Hans Fecht  
Bühne und Bild. Dr. W. F. Storck  
Musikalische Neuentwicklungen und Neuheiten des Grossherzog. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim. Artur Blum  
Aus Mannheims Konzertsälen. Dr. Otto Weiss  
Musikalische Volkskultur. Dr. H. W. Egel  
Die Tätigkeit der Hochschule für Musik. Lyness  
Hugo Wolffs künstlerisches Glaubensbekenntnis. Dr. E. L. Stahl  
Hermann Goetz und Mannheim. Dr. Oskar Grohs  
Theodor Straucher. Dr. Oskar Grohs  
Arnold Schönberg. Georg Graener  
Wer ist musikalisch? Dr. Otto Weiss  
Das Lied des Schiffersädels (Originalvertoung des Gedichtes von O. J. Bierbaum) R. Schmid- peter  
Mannheim und die Mode. Eugen Kaufmann  
Richard Wagner in Mannheim. Karl Hockel  
Albrecht Dürer und Richard Wagner-Ausstel- lungen im Grossh. Schloss in Mannheim. Prof. Max Oester  
Ottomar Starkes Neulassenierungen für den Wagnerzyklus. Maria Netter  
Kinoprobleme. Dr. H. Tannenbaum  
Der Lyriker Hölderlin. Paula Scheidweiler  
Friedrich Nietzsche. Dr. Karl Wolff  
Ein Vortragabend Biermanns. Josef Kinkel  
Tragische Begehung (Emil Gotta). Willy Rath  
Die Fremden. W. H. v. d. Mühe

Gedichte: Hans Baum, Fritz Hammen, Alfred Sauerbrunn, Luise Sperting, Hans Fecht  
Die Pflege der Naturwissenschaft in Mannheim. Dr. phil. nat. Adolf Strigel  
Schopenhauer und Richard Wagner. Dr. Hein- rich Schlichterer  
Griechische Vasen des Mannheimer Hofanti- quariums. Dr. Harald Hofmann  
Der Rother Altar des Mannheimer Altertums- vereins. Prof. Dr. Friedrich Walter  
Der Meister des Freiburger Hochaltars. Helene Nemitz  
Die römische Basilika in Ladenburg. Dr. Her- mann Gropengiesler  
Das religiöse Leben. I. Dr. Oppenheim (juda- isch), II. Dr. Schrieder (katholisch), III. Stadt- pfarrer Dr. Lehmann (protestantisch), IV. Dr. Max Maurerbrecher (freireligiöse Gemeinde)  
Die Wiederkehr des Gleichen. Dr. Fritz Wuckert  
Das Kette des Impressionismus. Dr. G. F. Hartlieb  
Die Gemäldensammlung Dr. Karl Lauer. Prof. Dr. Georg Biermann  
Aus dem Mannheimer Kunstverein. Mentor  
Die Ausstellungen des Freien Bundes. Dr. Frie- drich Pittenbach  
Architektur in Mannheim. Hermann Koch  
Typographis und Buchkunst als Kulturmittel. W. G. Eickhorn  
Hedwig Pitzenmayer. Dr. Hans Hildebrandt  
Die Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in Mannheim 1913. Dr. W. F. Storck  
Adolf Hildebrand. Dr. W. F. Storck  
Lieselotte im Lichte der neusten Forschung. Dr. Franz Schnabel

### Bestell-Schein.

Ich bestelle hiermit durch die Buchhandlung \_\_\_\_\_ durch die Expedition des Mannheimer General-Anzeigers, Badische Neueste Nachrichten

..... Exemplar ..... des Jahrbuchs Mannheimer Kultur  
geb. Mk. 12.—

..... Exemplar ..... der Luxusausgabe  
nummeriert, mit Pergament-Einband Mk. 18.—

Ort und Datum: \_\_\_\_\_ Name (deutlich): \_\_\_\_\_

# Erfolge erzielen Sie

in Elberfeld-Barmen

and dem bergischen Industriebezirk (u. a. Solingen, Rem- scheid, Wald, Velberd, Langenberg, Lennep, Ronsdorf, Grozenberg etc.) durch Insertion in der im 28. Jahrgang erscheinenden Morgenzeltung 78906

## Neueste Nachrichten

Ueber das ganze Bergische Land  
verbreitete, volkstümliche, libe- rale Morgenzeltung mit äusserst konkräftigem Leserkreis. ■ ■ ■

Die 6 gespaltene Petitionelle 30 Pf.  
Reklamen 60 Pf. Bezugspreis 60 Pf.  
pro Monat durch jede Postanstalt.  
4 Gratisbeilagen: „Industrie und Technik“, „Spiel u. Sport“, „Kinder- Freund“, „Frauen-Eundschan“.

**Frachtbrieife** jeder Art in jeder Anzahl best. vorzuzugig in der  
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

### Damenbart

hatige Haare an Händen und Armen werden leicht, schnell und gefahrlos in einigen Minuten entfernt mit

### Rino-Depilatorium

Dieses Enthaarungspulver wird einfach mit Wasser angefeuchtet und mit feinem Pinsel aufgetragen. Greift die Haut nicht an. Flasche Mk. 1.25.

Nur echt mit Firma-  
Hilb, Schuweit & Co., Wiesbaden.

Vertrieb: Universal-Druggen, Seidenstr. 24, 1.  
Königsplatz, 1. 15. 1.  
Falkenstr. 10, 1.  
Frankfurt-Strasse 10, 1. 1.  
Bismarckstr. 10, 1. 1.  
Königsplatz 11, 1. 1.  
Friedrichstr. 11, 1. 1.  
Hilb-Strasse, Wilmsh., 24-26.  
König. Platz, 1. 1. 1.